



## **Dringlichkeitsantrag**

der Fraktionen von **CDU, Bündnis90/Die Grünen, SPD, FDP und SSW**

### **Solidarität mit Israel – dem Terror der Hamas entschieden Einhalt gebieten**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag verurteilt den Terror der Hamas gegen den Staat Israel auf das Schärfste. Die Angriffe mit Attentätern und tausenden von Raketen sind ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, da sie sich vor allem gegen die israelische Zivilbevölkerung richten und auf die Vernichtung Israels zielen.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekräftigt seine Solidarität mit Israel und seiner Bevölkerung. Es ist das völkerrechtlich verbrieftete Recht Israels, sich gegen den Terror zu verteidigen. Schleswig-Holstein steht an der Seite Israels. Das Existenzrecht und der Schutz Israels sind deutsche Staatsräson.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Bundesregierung auf, das deutsche Engagement in der Region noch mehr zu verstärken, insbesondere zur Förderung der Abraham-Abkommen zur Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den arabischen Staaten. Deutsche Hilfsgelder für die Palästinensergebiete, insbesondere den Gazastreifen, müssen kritisch überprüft werden.

Die Bundesregierung wird zudem gebeten, ihren Einfluss bei den Vereinten Nationen im Sinne der Resolution des Europäischen Parlaments vom 28. April 2021 zur Arbeit der UNRWA geltend zu machen. Die Anerkennung des Staates Israel und das Eintreten gegen Hass und Gewalt müssen elementare Bestandteile des Schulunterrichts an den von der UNRWA betriebenen Schulen sein.

Der Landtag verurteilt die Pro-Hamas-Demonstration in Berlin auf das Schärfste und spricht sich zudem erneut gegen jede Form von Antisemitismus aus, dem unser Staat und unsere Gesellschaft entschiedener entgegengetreten müssen. Israelische und jüdische Einrichtungen müssen in geeigneter Form geschützt werden. Der Landtag steht fest an der Seite der jüdischen Menschen in Schleswig-Holstein.

Tobias Koch  
und Fraktion

Lasse Petersdotter  
und Fraktion

Thomas Losse-Müller  
und Fraktion

Christopher Vogt  
und Fraktion

Lars Harms  
und Fraktion